

Wir gestalten Quartiere.
Gemeinsam.



3. HANDLUNGSBERICHT

ZUR STADTTEILENTWICKLUNG IN BERGHEIM QUADRATH-ICHENDORF UND BERGHEIM SÜD-WEST

Zeitraum: November 2019 bis Dezember 2020

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt

Einleitung	1
Gleis11- Kultur und Integration im Bahnhof	3
Quartiersmanagement Soziales	4
Stadtteilbudget	11
Projekt Bildungspatenschaft	12
Kulturkoordination	14
Quartiersmanagement Planen und Bauen	18
Aktivierung, Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit	26
Ausblick	29
Soziale Stadt Bergheim Süd-West	30
EGBM Team und Zuständigkeiten	31
Kontakt, Impressum:	33
Förderungen:	34

Einleitung

Im September 2011 startete die Kreisstadt Bergheim mit dem Stadtteilprozess „Quadrath-Ichendorf gestalten - Bürger machen Stadt“ ein umfangreiches Beteiligungs- und Mitwirkungsprojekt. Nachdem im November 2017 das Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (INSEK) durch den Rat der Kreisstadt Bergheim beschlossen wurde, ist das INSEK im Juni 2018 in das Bund-Länder-Programm "Soziale Stadt" sowie in den EU-Aufruf „Starke Quartiere – starke Menschen“ aufgenommen worden.

Somit ist die Quartiersarbeit mit der Vielzahl an freiwillig Engagierten - und hauptamtlich Beschäftigten in Quadrath-Ichendorf für die nächsten Jahre gesichert. Zusätzliche Projekte und Strategien für die Integration, Inklusion und gegen Kinderarmut werden flankierend aufgelegt. Zudem sind bauliche und strukturelle Maßnahmen im Geschäftsjahr 2020, trotz Corona Pandemie, gestartet.

Im Jahr 2020 konnten überdies trotz der Pandemie die Angebote, wie unter anderem die Förderprojekte Bildungspatenschaft und Stärkung der Familienzentren in Kooperation mit dem Sozialdienst katholischer Frauen im Rhein-Erft-Kreis fortgeführt werden. Die Projekte sind u.a. bereits 2019 mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen, dem europäischen Sozialfonds (ESF) und dem europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) akquiriert worden. Um in den Genuss weiterer Fördergelder zu gelangen, stellt die EG BM gGmbH jährlich konkrete Einzelanträge für die entsprechenden Projekte in verschiedenen Förderprogrammen.

Das denkmalgeschützte Bahnhofsgebäude in Quadrath-Ichendorf hat sich seit seiner Eröffnung im März 2019 als „Gleis11 - Kultur- und Integration im Bahnhof“ mit sozialen und kulturellen Angeboten stetig etablieren können. Das Gleis11 bietet nun zahlreichen neuen Gruppen mit sozialen und kulturellen Angeboten für die Bürgerschaft ein neues Zuhause. Auch die lokalen Vereine, Gruppen, Initiativen und Einzelakteure nutzen das Gleis11, um sich im Stadtteil zu vernetzen und in Kooperationen zu treten.

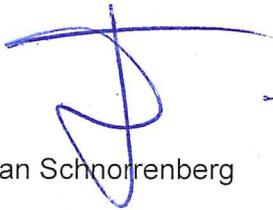
Das Quartiersmanagement, die Kulturkoordination und das Projekt Bildungspatenschaft wirken vom Gleis11 aus und kümmern sich gemeinsam mit der Geschäftsstelle darum, den



Stadtteil Quadrath-Ichendorf langfristig zu einem attraktiven Wohn- und Lebensraum weiter zu entwickeln.

Die Handlungsberichte über die bisherigen Tätigkeiten werden regelmäßig erstellt und entsprechend des Beschlusses des Haupt-, Sozial- und Personalausschusses (HSPA) vorgestellt. Seit November 2020 ist statt diesem der Ausschuss für Soziales, Finanzen und Liegenschaften für beide Stadtteilprojekte zuständig.

Viel Spaß beim Lesen wünscht



Jan Schnorrenberg

Geschäftsführer

Bergheim, den 20.11.2020

Gleis11- Kultur und Integration im Bahnhof

Das Gleis11 als „Integrations- und Kulturbahnhof“ wird vom Quartiersmanagement der Entwicklungsgesellschaft Bergheim gemeinnützige GmbH als Zentrum für Gemeinwesenarbeit geführt. So findet man hier als zentrale Anlaufstelle vor Ort:

- das Quartiersmanagement Soziales
- Quartiersmanagement Planen und Bauen
- die Kulturkoordination
- das Projekt Bildungspatenschaft



Der denkmalgeschützte Bahnhof QI wurde Ende März 2019 eröffnet. Er heißt jetzt Gleis11. Im Rahmen eines offenen Beteiligungsverfahrens, inklusive anschließendem Online-Votings, haben sich die Bürgerinnen und Bürger Ende 2018 für diesen Namen entschieden. Das Gleis11 bietet alles, was das soziale Miteinander stärkt: Vernetzung und Begegnung, Bildung und Teilhabe sowie gemeinsame Projekte zur Verbesserung der Lebenssituation spielen eine zentrale Rolle.



Gleis11 - Foto: EG BM

Im April 2020 jedoch hat auch das Gleis11 mit all seinen freiwillig Engagierten und Angeboten erleben müssen, wie von einem auf den anderen Tag gewohnte Selbstverständlichkeiten, wie die Begegnung miteinander im Alltag und die gemeinsame Ausübung von Lernen, Sport und Kultur plötzlich weggebrochen sind. Was zunächst noch als vorübergehende Herausforderung schien, wurde schnell zu einem Dauerzustand. Etwa alle zwei Wochen wurden gesetzliche Neuerungen erlassen, so dass alle Nutzergruppen

immer wieder, mal stärker oder weniger von diesen betroffen waren. Bis heute wird ein hohes Maß an Flexibilität und gegenseitiger Rücksichtnahme vorausgesetzt.

Quartiersmanagement Soziales

Das Gleis11 als Ort der Nachbarschaft, der Kommunikation und Integration war und ist in der Bürgerschaft angekommen und bietet nach nun mehr einem Jahr seines Betriebes mehr als 30 Nutzergruppen eine Heimat für freiwilliges Engagement sowie für nachbarschaftliche und interkulturelle Begegnungen.

Hier wird Nachbarschaft gelebt! Ob Begegnung, Kurse, Spiele, Lernen oder Bewegung, vieles hat hier seinen Platz.

Viele neue Angebote und Projekte, aber auch Beratungsdienste sind seit der Eröffnung in das Gleis11 eingezogen und bieten eine Vielfalt an sozialen, nachbarschaftlichen und kulturellen Angeboten.

Von der weiterhin stark frequentierten Mutter- Kind- Spielgruppe, über die seit Jahren stark nachgefragten Sprach- und Konversationsangebote bis hin zu den Bewegungs- und Begegnungsangeboten der freiwillig Engagierten: Alle sind seit März/ April 2020 durch den Corona Pandemie bedingten Lockdown massiv in ihrer Tätigkeit beeinträchtigt.

Vor allem die besonders vulnerablen Gruppen, wie die AWO Seniorinnen und Senioren des Seniorenstübchens sowie die vielen Mütter/ Eltern mit Kind(ern) an den Vormittagen waren besonders betroffen. Seit April sind die Seniorinnen und Senioren, für die die Begegnungsstätte im Gleis11 jeden Montag oft einen der wichtigsten Kommunikations- und Begegnungsräume im Alltag dargestellt hat, nicht mehr zusammengekommen. Die Begegnung untereinander ist bis auf wenige Kontakte zum Erliegen gekommen. Die Angebote und Kurse für Mütter (Eltern) mit Kindern, wie „Mama lernt Deutsch und das ABC“ und die offene Eltern-Kind-Spielgruppe konnten seit April 2020 nicht wiederaufgenommen werden.

Doch die Pandemie und die plötzlichen Restriktionen haben die Bürgerschaft und Nutzer des Gleis11 nicht still werden lassen. Nachbarschaftliche Kontakte, die Vernetzung von Hilfsangeboten und eine kostenlose Maskenausgabe an zwei Tagen in der Woche haben den ersten Lockdown geprägt und die Hilfsbereitschaft, Flexibilität und auch die Kreativität der Bürgerschaft gezeigt.



Maskenausgabe Gleis11 - Foto: EG BM



Danke aus dem Gleis11 - Foto: EG

Alleine in den Wochen des ersten Lockdowns haben Menschen aus der Bürgerschaft in Quadrath-Ichen-dorf für die kostenlose Maskenausgabe insgesamt weit mehr als 300 selbstgenähte Mund- und Nasenschutzmasken gespendet. Viele Vereine, Gruppen und Initiativen, die lokalen Kirchengemeinden u.a. und haben sich gegenseitig unterstützt und sind näher zusammengerückt.

In den Folgemonaten im Sommer 2020 wurde weiterhin mit Hochdruck daran gearbeitet, Angebote entsprechend der Lockerungen und Hygiene- und Abstandsgebote entlang zu verändern, um Engagement wieder vor Ort im Gleis11 zu ermöglichen.

Durch die geballte Kreativität, aber auch durch Disziplin und Bereitschaft zur Einschränkung sowie mittels gegenseitiger Rücksichtnahme, konnten nach der ersten Lockerungsphase im Juni 2020 wieder vereinzelte Angebote von Erwachsenengruppen bis 10 Personen im Gleis11 stattfinden. Auch einige Workshops oder Qualifizierungsmaßnahmen waren möglich.

Die nachbarschaftliche und interkulturelle Begegnung ist im größerem und vor allem offenem Rahmen, wie sie das Gleis11 als Gemeinwesen Zentrum für die Bürgerschaft auszeichnet, seit April quasi zum Erliegen gekommen. Das AWO Seniorenstübchen und Eltern- Kind-Gruppen, aber auch viele der „kleineren“ Gruppen, die deutlich über 10 Personen zählen, konnte und können sich seit April 2020 nicht mehr bzw. nur sehr eingeschränkt treffen. Hierunter leiden der gemeinsame Austausch und die Projektarbeit.

Die Beratungsangebote im Gleis11 und im Stadtteil haben eine deutliche Bedarfssteigerung aufgrund der von der Corona Pandemie bedingten Lebensumstände erfahren. Von Tag eins an ist der ohnehin hohe Bedarf an Beratung zu Leistungen nach ALG I und II noch einmal stark gestiegen, Anfragen wegen drohender Wohnungslosigkeit haben zugenommen und auch die Nachfrage nach Schülernachhilfe ist während der Corona Pandemie immens angewachsen.

So ist die Ergänzung der Beratungsdienste im Gleis11 durch die erweiterten Kooperationen mit dem Sozialdienst katholischer Männer (SKM) und der Jugendberufsagentur/ Projekt



BergAuf! Anfang 2020 gerade zur rechten Zeit erfolgt. Auch die bereits im Gleis11 vertretenen Beratungsdienste, wie die Bildungspatenschaft, die Regionale Flüchtlingsberatung, die Beratung durch den Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) sowie die vermittelnde Beratung des Quartiersmanagements haben seit April 2020 an Nachfrage deutlich zugelegt.

Dem Quartiersmanagement vor Ort kam in der Organisation während der Corona Pandemie besondere Bedeutung zu. Die wöchentlich wechselnden Beschränkungen, ob nun ein Verzehrverbot von Speisen und Getränken oder aber die sich immer wieder verändernden Rahmenbedingungen für die Personenbegrenzungen, waren eine große Herausforderung. Gemeinsam, mit einem hohen Maß an gegenseitiger Rücksicht, Geduld und immer auf Augenhöhe, ist es der Nutzerschaft und den Fachkräften gelungen, die vielen Monate der Unsicherheit zu meistern.

Auch die Kooperationen mit dem Sozialdienst Katholischer Frauen, der Volkshochschule Rhein-Erft, dem AWO Regionalverband und anderen Trägern waren von den Beschränkungen betroffen. Nahezu alle Angebote können zurzeit nur stark eingeschränkt oder gar nicht während der Pandemie-Beschränkungen durchgeführt werden.

Das Angebot wird stetig entsprechend der Bedarfe und Wünsche der Bürgerschaft weiterentwickelt. Trotz der Corona Pandemie wird an neuen Projekten und vor allem neuen Kooperationen gearbeitet. Das Gleis11 ist und bleibt also ein Ort der Menschen, der auch in Pandemiezeiten „zusammenbringt und -hält“, vernetzt und das kulturübergreifende „Miteinander“ fördert.

Das Gleis11 ist Ort der Begegnung, Kultur und des sozialen Miteinanders im Quartier, welches im Programmflyer Gleis11 sehr gut ersichtlich ist. In den Lockerungsphasen ab Juni waren von allen Gruppen etwa 50 Prozent wieder in eingeschränkter Form aktiv:

Programm (Nov. 2019 – Okt. 2020)

Freitag

10.00 – 12.00 Uhr (jeden 2. Freitag im Monat) Im Mai abweichend: 15.05.2020
Nachbarschaftsfrühstück
im Veranstaltungssaal

- gemeinsam statt einsam - Geselliges interkulturelles Frühstück nach dem Prinzip: Jeder/bringt etwas mit!

15.00 – 16.00 Uhr (außer in den Schulferien)
„Lernen lernen“
in den Besprechungsräumen (I. Etage)

Nachhilfeprojekt von Schülertutor*innen für Schüler*innen – Anmeldung erforderlich!
0177/ 19 05 532

Samstag

10.00 – 12.00 Uhr (außer in den Schulferien)
„Lernen lernen“
in den Besprechungsräumen (I. Etage)

Nachhilfeprojekt von Schülertutor*innen für Schüler*innen – Anmeldung erforderlich!
0177/ 19 05 532

Sonstiges

Bildungspatenschaft
Begleitung, Beratung und Unterstützung junger Menschen auf dem Weg zur Ausbildung
bildungspatenschaft@eg-bm.de
01590/ 16 97 49 0
Sprechzeiten im Gleis11:
Dienstag und Mittwoch 15.00– 17.00 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung!

Mit freundlicher Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Schulfonds

Paules Lesepal*innen im Quartier
Planung von spannenden Vorleseabenden für die „Kleineren“ unserer Gesellschaft in regelmäßigen Teambesuchen
gleis11@eg-bm.de

Gartenprojekt Am Kirchacker
Pflanzprojekt für Gartenbegeisterte mit Wildkräutern, Gemüse, Beeren...
gleis11@eg-bm.de
02271/ 56 89 894

Budgetbeirat Quadrath-Ichendorf
Das Stadtbudget, Geld für Bildung, Kunst, Kultur in Quadrath-Ichendorf.
budgetbeirat@eg-bm.de
01590/ 18 18 712

Redaktion Oertrich
Das Redaktionsteam der Stadtzeitung für Quadrath-Ichendorf.
gleis11@eg-bm.de
01590/ 18 18 712

Wer sind wir?

„Gleis11 – Kultur und Integration im Bahnhof“ ist ein offenes Zentrum für die soziale und kulturelle Miteinander in Quadrath-Ichendorf. Bürgerzentrum, Zentrum für freiwilliges Engagement, Familienzentrum, Integrationszentrum sowie Kulturzentrum.

Im Auftrag der Kreisstadt Bergheim organisiert die Entwicklungsgesellschaft Bergheim gGmbH das Gleis11 zusammen mit der aktiven Bürgerschaft in Quadrath-Ichendorf.

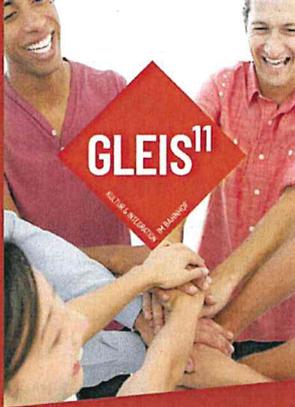
Ihr Kontakt zu uns:
Sie haben Fragen oder Anregungen zum Programm? Oder Sie möchten gerne selbst eine Gruppe im Gleis11 anbieten?

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht oder besuchen Sie uns doch gerne zu unseren **Öffnungszeiten**:

Montag und Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr
Dienstag und Freitag 10.00 – 12.00 Uhr

Ihre Katharina Krosch

Entwicklungsgesellschaft Bergheim gGmbH
Gleis 11 – Kultur & Integration im Bahnhof
Frenser Straße 11
50127 Bergheim
gleis11@eg-bm.de
02271/ 56 89 894
01590/ 18 18 712
www.eg-bm.de



Wochenprogramm 2020

Vorbelkommen & Mitmachen
Stand März 2020

Veränderungen bei Terminen, Reihenfolge, Preis und Durchführung vorbehalten. Bitte beachten Sie die geltenden Hygieneregeln.

EGBM
Entwicklungsgesellschaft Bergheim gGmbH

Montag

10.00 – 11.30 Uhr
Mutter- Kind Spielgruppe
im Dachstudio

Mütter mit Kindern bis 4 Jahren sind herzlich willkommen! Singen, spielen, reden – einfach vorbelkommen...
gleis11@eg-bm.de

13.00 – 18.00 Uhr
Begegnungsräume des AWO Ortsvereins OI
im Veranstaltungssaal

Gesellschaftsspiele und Sitzgymnastik
Kaffee, Kuchen und mehr...
petra-staerk@netcologne.de
02271/ 94 16 7

19.00 – 20.30 Uhr
Jede gerade Woche/ außer an Feiertagen!
KulturWerk e. V.
im Dachstudio

Planung und Durchführung von Kulturprojekten in Quadrath-Ichendorf.
anika.kresken@eg-bm.de
0176/ 47 87 70 61

19.00 – 20.30 Uhr
In ungeraden Wochen in unregelmäßigem Turnus/ (siehe MOI.de)
Mein Quadrath-Ichendorf e. V.
im Besprechungsraum (I. Etage)

Pflege, Betreuung, Aktualisierung und Content der Homepage www.mein-quadrath-ichendorf.de
redaktion@mein-quadrath-ichendorf.de

Montag

18.45 – 20.30 Uhr
Balkan Folklore Frauentanzgruppe
im Veranstaltungssaal

Es wird sportlich getanzt, vorwiegend Balkan Folklore, ggf. Getränke und Handtuch mitbringen. Einstieg jederzeit möglich
gleis11@eg-bm.de

Dienstag

9.00 – 10.30 Uhr
Frühstück für Mütter – mit und ohne Kind –
im Veranstaltungssaal

Die Frühen Hilfen des SKF laden zum gemeinsamen Frühstück und bieten gerne Beratung zu Schwangerschaft, Geburt, das Leben mit Kind/ em.
fruehe-hilfen@skf-erft.de
02271/ 49 21 17

14.00 – 17.00 Uhr (jede gerade Woche)
Handarbeitsgruppe „Heiße Nadeln“
im Dachstudio

Neue Handarbeitsfreund*innen sind herzlich willkommen!
gleis11@eg-bm.de

17.00 – 18.30 Uhr (außer in den Schulferien)
Konversation in Englisch
im Besprechungsraum (I. Etage)

Offene Gruppe für englischen small talk, travel talk und andere Themen!
gleis11@eg-bm.de

Dienstag

18.30 – 20.00 Uhr (Kursbeginn: 10.02.2020)
Italienisch, Stufe A2 – mit Vorkenntnissen
im Veranstaltungssaal

20.00 – 21.30 Uhr (Kursbeginn: 10.02.2020)
Italienisch, Stufe A1 – Anfängerkurs
Anmeldung erforderlich!
beide Kurse im Besprechungsraum (I. Etage)
Kostpflichtige Volkshochschulkurse
aschorn@vhs-berghem.de o. 02271/ 47 60 20

19.00 – 21.00 Uhr
Loßbalmigos
im Veranstaltungssaal

Offene Salsagruppe 19.00 – 20.00 Uhr
Rueda Formationslanz 20.00 – 21.00 Uhr
losbailmigos@aal.com o. 0171/ 79 44 20 8
Keine Veranstaltung am 02.06.2020!

Salsaparty am 24.04.2020 ab 20 Uhr

Mittwoch

10.00 – 11.30 Uhr (außer in den Schulferien)
„Wir reden mit“
im Veranstaltungssaal

Interkultureller Gesprächskreis für Frauen zum Üben der deutschen Sprache
gleis11@eg-bm.de

16.00 – 18.00 Uhr (außer in den Schulferien)
„Lernen lernen“
in den Besprechungsräumen (I. Etage)

Nachhilfeprojekt von Schülertutor*innen für Schüler*innen – Anmeldung erforderlich!
0177/ 19 05 532

Donnerstag

10.00 – 11.30 Uhr
„Mama lernt Deutsch und das ABC“
im Dachstudio

Sprachlernangebot für Frauen mit Kinderbetreuung. Lernen Sie mit und Einzug nach Absprache.
gleis11@eg-bm.de
01590/ 18 18 712

13.00 – 16.00 Uhr (jede Woche)
Regionale Flüchtlingsberatung des ASH
Sprungbrett e. V.
im Beratungsraum (I. Etage)

Beratungsangebot für soziale, gesundheitliche, asyl-/ aufenthalts- und sozialrechtliche Fragen. Um kurze Anmeldung wird gebeten.
Fluechtlingsberatung@ash-sprungbrett.de
02271/ 987 88 93

15.30 – 18.00 Uhr
Sprechzeit des Ortsbürgermeisters
im Beratungsraum (I. Etage)

Edwin Schlachter
02271/ 96 456

17.30 – 20.00 Uhr
Le Français pour tous les jours...
im Dachstudio

Treff für Französischbegeisterte mit kulinarischer Untermauerung
hopiel@web.de

Insgesamt sind aktuell trotz der Corona bedingten Einschränkungen 36 Gruppen, Projekte und Angebote im Gleis11 angedockt.

Hierbei sind vor allem die vielen neuen ehrenamtlichen Gruppen zu nennen: Die Balkan Folklore Frauentanzgruppe, eine Frauenwalkinggruppe, diverse Selbsthilfegruppenangebote aber auch die Theatergruppe des Projekts „Querquadrath“ von der ASH Sprungbrett

e.V. im Abendbereich. Als Beispiel für die Angebote, die trotz Corona Beschränkungen konkret haben stattfinden können, werden im Folgenden einzelne Angebote genauer erläutert:

Einige Projekte haben sich aus der Not heraus entwickelt und schnell Fahrt aufgenommen. Das gute Wetter und die zwischenzeitliche 10-Personenregel machten dies zeitweise möglich. So bildete sich beispielsweise, auf Initiative von Paulas Lesepatinnen- und Paten, eine interkulturelle und intergenerationelle Frauen- Walkinggruppe, die sich morgens im Stadtteil trifft, um in Bewegung und vor allem im Kontakt und Austausch zu bleiben.



Frauen Walking Gruppe - Foto: EG



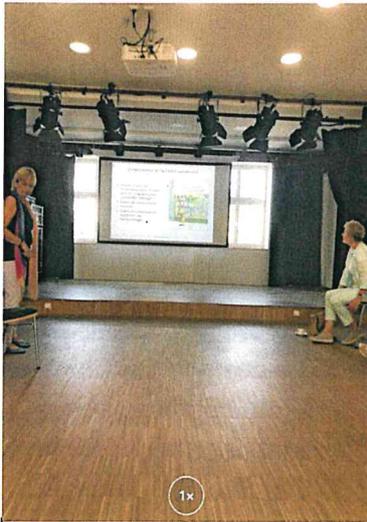
Nachbarschaftsgarten – Foto EGBM

Der Nachbarschaftsgarten Am Kirchacker hat sich, dank der weiterhin sehr guten Zusammenarbeit mit dem Projekt QuICK der ASH Sprungbrett e.V. auf der Wiesenfläche hinter den städtischen Wohngebäuden Am Kirchacker (neben dem Friedhofseingang) während der Pandemie als einer der wenigen Freiluft- Projektstandorte bewähren können.

Hier haben seit dem Start des offenen Nachbarschaftsgartens 2019 auch im Jahr 2020 wieder aktive „Hobbygärtner“ aus der Bürgerschaft den Weg zum etwas versteckt gelegenen Kirchacker gefunden. Nicht zuletzt aufgrund eines neuen, von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der QuICK Maßnahme selbstgebauten Ortswegweisers.



Wegweiser Glasbläserbrunnen - Foto: EG BM



Qualifizierung Lesepat*innen - Foto: EG BM

Das Team Paules Lesepatinnen- und Paten hat nach den Sommerferien (unterstützt durch „Komm An Gelder“ – Fördergelder) einen interkulturellen Qualifizierungsworkshop zum Thema zweisprachiges Vorlesen absolviert. Die neun Teilnehmenden erhielten viele neue Impulse für die monatlichen Vorleseaktionen in den Kitas und an der Gudrun Pausewang Grundschule. Trotz der Corona-Pandemie konnten in den Kindergärten im Sommer einzelne Vorleseabenteuer unter freiem Himmel stattfinden.

Paules Lesepatinnen- und Paten waren zudem in doppelter Hinsicht durch Corona gefordert bzw. betroffen. Zum einen waren die Kinder im ersten Lockdown nicht in der Schule oder in den Kitas erreichbar, zum anderen gehören viele der freiwilligen Lesepatinnen und Paten zur Risikogruppe, welche

auch nach der Wiedereröffnung der Einrichtungen nur vereinzelt in die Gruppen zum Vorlesen erscheinen konnten.

Im Rahmen eines aufgrund der Personenbeschränkungen auf 10 Personen reduzierten Kochangebots für Kinder zum gesunden und vielseitigen Kochens, gemeinsam mit freiwillig engagierten Erwachsenen, konnte leider nur einmalig stattfinden, wird jedoch alsbald möglich, wiederholt werden.

Unter fachlicher Anleitung haben die Kinder im Alter zwischen 4 und 10 Jahren gesunde Lebensmittel kennen gelernt, diese von A – Z gemeinsam zubereitet und am Ende gemeinsam genießen dürfen.

Der Fokus des Projektes lag hierbei sowohl auf der Generationenbegegnung als auch dem Empowerment der Kinder: Interesse an der eigenen Ernährung, verschiedenster gesunder Lebensmittel und der Zubereitung selbst zu wecken und dies gemeinsam auszuprobieren.



Gesundes Kochen für Kinder - Foto: EG BM

Daten und Fakten zu den sozialen Angeboten

Ein Paar Kennzahlen verdeutlichen die Nutzung des Gleis11 trotz der Corona Pandemie:

Es wurden mindestens 250 Beratungs- und Vermittlungsgespräche vom Quartiermanagement Soziales geführt. Das bedeutet, es wurde vermittelt, vernetzt und manchmal einfach nur informiert. Dies wurde vor allem telefonisch, persönlich, zeitweise aber auch digital aus dem Home-Office heraus, durchgeführt.

- Das Beratungsangebot des Sozialdienstes katholischer Männer „Beratungsstelle für die Notunterkünfte der Kreisstadt Bergheim“ konnte trotz Corona im Juni 2020 im Gleis11 starten. In der Dienstagssprechstunde vor Ort ist eine gezielte Beratung der Bewohnerinnen und Bewohner in den Notunterkünften, u. a. an der Priamosstrasse in Quadrath-Ichendorf sowie eine präventive Beratung für von drohender Wohnungslosigkeit Betroffenen, möglich. Die Beratung wird sehr gut angenommen, der Bedarf ist sehr groß.
- Das „Zusammen im Quartier - ESF Förderprojekt „Mutter- Kind Frühstück “ - des Sozialdienstes Katholischer Frauen hat im Zeitraum November 2019 bis November 2020 mehr als 20 Familien, Eltern mit Kindern beraten, vernetzt und im Quartier angebunden. Im Projekt konnte auch der geplante 1. Hilfekurs für Eltern verwirklicht werden. Aufgrund von Corona haben die Zahlen und Bedarfe der Hausbesuche, aufsuchende Beratung im Projekt massiv zugenommen. Auf die Bedarfe der teilweise mit mehreren Kindern über Wochen zuhause beschulenden Eltern konnte vor allem in Einzelfallhilfe reagiert werden. Es wurden bewusst Termine zu Spielgruppen etc. im Sommer auf die Spielplätze im Quartier verlegt und eine Mutter-Walkinggruppe installiert.
- Im Nachhilfeprojekt Lernen lernen, bis Ende Juli 2020 über eine LVR-Förderung finanziert, sind bis zum Ausbruch der Corona Pandemie 15 Tutorinnen und Tutoren mit insgesamt 50 Schülerinnen und Schülern in insgesamt rund 700 Nachhilfestunden aktiv gewesen. Seit August 2020 läuft das Projekt unter Beachtung der Hygiene- und Abstandsregelungen wieder an. Der Bedarf an Nachhilfestunden ist massiv gestiegen.
- Die beiden Tanz- bzw. Bewegungsangebote konnten nach dem ersten Lockdown zwischenzeitlich für einige Wochen im Sommer wieder starten und lockten viele Interessierte im Abendbereich in das Gleis11. Durch die Personenbeschränkungen jedoch war ein offener Betrieb ohne Voranmeldung in diesen Angeboten nicht möglich.
- In Kooperation mit dem GIVE e. V. (Gesellschaft für interkulturelle Verständigung e. V. Kerpen) konnte das erste interkulturelle Kochangebot für Erwachsene starten.



Stadtteilbudget

Über das Stadtteilbudget werden schon seit 2012 kleine soziale, kulturelle und Vereins-Projekte in und für Quadrath-Ichendorf gefördert. Dieses Budget wird von insgesamt sieben freiwillig Engagierten im Budgetbeirat für Projekte und Aktionen von Vereinen, Gruppen, aber auch von Einzelpersonen aus dem Quartier Quadrath-Ichendorf verwaltet. Die Mittel für das Stadtteilbudget werden über die Förderung des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ zusätzlich aufgestockt und können somit als Start- und Unterstützungshilfe für eine größere Anzahl ehrenamtlich organisierter Projekte bereitgestellt werden.

Projektanträge können von Einzelpersonen aus der Bürgerschaft als auch von Vereinen, Initiativen, Gruppen oder Institutionen eingereicht werden. Gefördert werden kleinere Projekte im sozialen, kulturellen oder baulichen Bereich, die sich inhaltlich auf Quadrath-Ichendorf beziehen, öffentlich zugänglich sind und einen Mehrwert für den Stadtteil darstellen.

Antragsformulare finden sich auf der Webseite der EG BM gGmbH, der Homepage „Mein-Quadrath-Ichendorf.de“ und natürlich direkt im Gleis11 vor Ort. Über die Vergabe der Förderungen entscheidet der Budgetbeirat, der sich aus engagierten Privatpersonen aus der Einwohnerschaft, Vertreterinnen und Vertreter örtlicher Institutionen und Vereine sowie einer Mitarbeiterin des Gleis11 als Vorsitzende (Frau Katharina Krosch) zusammensetzt. Der Budgetbeirat wurde in der aktuellen Besetzung bei der Eröffnung des Gleis11 neu gewählt. Das Gremium tagt ca. viermal jährlich.

In 2020 hat die Corona-Pandemie auch den Budgetbeirat stark verändert. Statt die Antragstellerinnen und Antragsteller mit ihren Projekten persönlich kennen zu lernen, hat sich die entsprechende Förderentscheidung über die, trotz Corona zahlreichen Anträge, digital, postalisch und telefonisch abgespielt.

Hierbei haben der Budgetbeirat sowie die jeweiligen Antragsstellerinnen und Antragssteller ein Höchstmaß an gegenseitiger Rücksichtnahme und Flexibilität bewiesen. So konnten auch in 2020 viele Projekte gefördert werden:

- Beschaffung Hygieneausstattung für einen Betrieb trotz Corona für Vereine (u. a. ehrenamtliche Tafel- ausgabe in QI) und Gruppen im Gleis11 (u. a. Mas- kenmaterial zum Nähen, Desinfektionsmittel und anderes benötigtes Material)
- Anschaffung von Geräten für die ehrenamtliche Pflege beider Gartenprojekte „Blumen- und Bie- nenwiese Im Rauland“ sowie den „Nachbar- schaftsgarten Am Kirchacker“
- Kreativsommer im Gleis11 in Kooperation mit der ASH- Sprungbrett e. V.
- Sk8teboarding-Projekt der Mobilen Jugendarbeit
- Gewaltfrei Lernen aller 3./4. Klassen an der Tier- park Grundschule
- Zuschuss für das monatliche Cafe Sperrstz (Kino) im Gleis11 vom Kultur Werk e. V.
- Mobile Bühne für die Gudrun Pausewang Grund- schule
- Anschaffung von Nähmaschinen für „Nähtreff“ im Gleis11
- AWO Seniorenbegleitung/ Kurzbesuch zu Weihnachten von der AWO Begeg- nungsstätte



Außentermin des Budget- beirates auf der „Blumen und Bienenwiese Im Rauland“ - Foto: EG BM

Insgesamt wurden 10 Projekte mit einer Gesamtsumme in Höhe von rund 12.000 Euro ge- fördert.

Projekt Bildungspatenschaft

Um langfristige und stabile Zukunftsperspektiven zu entwickeln und somit soziale Benach- teiligungen zu reduzieren, ist im Rahmen des Förderaufrufs „Zusammen im Quartier - Kinder stärken - Zukunft sichern“ des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW das Projekt „Bildungspatenschaft“ entstanden. Es startete im Sommer 2019 und endet im Dezember 2020. Es wurde mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfa- len und des Europäischen Sozialfonds durchgeführt.

Das Projekt Bildungspatenschaft adressiert Jugendliche von 15 bis 26 Jahren, die in QI le- ben oder hier zur Schule gehen, junge Menschen ohne Schul- und Berufsabschluss bzw. mit

oder ohne Flucht- oder Migrationserfahrung. Es unterstützt jene, die aufgrund ihrer Lebenssituation (noch) Hindernisse beim Übergang und Start ins Berufsleben überwinden müssen.

Das Projekt brachte Jugendliche mit freiwillig engagierten Patinnen und Paten sowie Unternehmen, die sich Auszubildende oder Praktikanten wünschen, zusammen. Den Übergang, den Einstieg und den Verlauf eines Praktikums, einer Ausbildung oder einer Weiterbildung zu ermöglichen/ zu erleichtern, waren Ziele des neu etablierten Projekts. Zudem konnte für diese Zielgruppe eine niedrighschwellige Beratung in allen Lebensbereichen angeboten werden.

In der Lockerungsphase der kontaktreduzierenden Maßnahmen während der Corona-Pandemie war das Team Bildungspatenschaft persönlich und multimedial beratend tätig. Feste Sprechzeiten wurden generell montags und dienstags nachmittags von 13 bis 16 Uhr im Gleis11 eingerichtet. Weitere Sprechzeiten konnten jederzeit flexibel vereinbart werden. Die Beratungen erfolgten nach Terminvereinbarung, damit alle Hygiene- und Schutzmaßnahmen eingehalten werden konnten. Eine vorherige Terminabsprache war deshalb zwingend erforderlich. Das Team Bildungspatenschaft installierte zudem regelmäßige Sprechstunden in den kooperierenden Bildungseinrichtungen, um dort Schülerinnen und Schüler zu beraten und zu unterstützen. Während des zweiten Lockdowns im November war das Team weiterhin via Telefon / Email / WhatsApp tätig.

Kooperationspartner des Projektes waren u.a. weiterführende Schulen im Bergheimer Stadtgebiet und die Berufskollegs der regionalen Umgebung. Ein Netzwerk mit Bildungs- und Qualifizierungsträgern, Beratungsstellen, Fachbereichen der Kreisstadt Bergheim, Jugendmigrationsdiensten, dem Jobcenter Rhein-Erft sowie der Industrie- und Handelskammer, HHG (HHG - Handel-, Handwerk und Gewerbeverein Quadrath-Ichendorf e.V.), der Kreislandwerkerschaft Rhein-Erft und zahlreichen weiteren Akteuren wurde ins Leben gerufen. Die Adressaten des Projektes profitierten insbesondere von diesen Kooperationen, da Bewerbungen passgenauer versendet werden konnten.

Das Projekt besteht seit Sommer 2020 aus vier freiwillig Engagierten und einer Koordinatorin. Im Verlauf der Projektlaufzeit sind rund 47 Klientinnen und Klienten in zahlreichen Einzelsitzungen (auch telefonisch/ digital) zum Thema Bewerbung, Praktikum und Ausbildung

QUERSTRICH - Die Stadtteilzeitung für Quadrath-ichendorf

Gemeinsam auf dem Weg ins Berufsleben Bildungspaten sind für Jugendliche eine wichtige Stütze

„Ich bin bereit für neue Schützlinge. Es ist toll, jungen Leuten was mit auf den Weg geben zu können.“ Waltraut Frank ist mit Leidenschaft bei der Sache. Im letzten Jahr erfuhr sie vom Projekt „Bildungspatenschaft“ der EG BM im Gleis11. „Ich bin seit zwei Jahren in Rente und wollte was Sinnvolles tun.“ Eleonora Sottrel hat mich überzeugt. Schnell bekam ich mein erstes Patenkind“, erzählt die Elsdorferin. Seit Sommer 2019 koordinieren Sozialpädagogin Eleonora Sottrel und Kulturwissenschaftlerin Anne Quintus das Projekt „Bildungspatenschaft“, das im Rahmen des Förderauftrags „Zusammen im Quartier - Kinder stärken - Zukunft sichern“ des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW für den Stadtteil Quadrath-ichendorf entstanden ist und durch den Europäischen Sozialfond gefördert wurde. Findet sich keine neue Finanzierung, läuft das Angebot aus. Ein Verlust. Schließlich haben die beiden Mitarbeiterinnen nicht nur bei Bewerbungen geholfen oder Ausbildungs- und Praktikumsplätze vermittelt. Gleichzeitig begleiten sie engagierte Freiwillige, die junge Menschen beim oft heiligen Start ins Berufsleben unterstützen. Eine von ihnen ist Waltraut Frank. „Zunächst habe ich eine 15jährige Schülerin betreut. Wir haben zusammen Bewerbungen geschrieben. Meine Erfahrung aus der Personalabteilung war da hilfreich. Im Büro hat die Schülerin dann einen Platz gefunden. Während unserer Zusammenarbeit war sie immer pünktlich und wurde von Mal zu Mal selbstbewusster“, erinnert sich die Rentnerin. Ähnliche Erfahrungen hat auch Petra Hansen gemacht. „Junge Menschen, die nicht immer den allerbesten Bildungsabschluss haben. Bleiben



▲ Ismael Adli hat sich mit Eleonora Sottrel verabredet, um Bewerbungen zu schreiben.



▲ Anne Quintus berät Helen Sooman.

im Übergang zur Berufstätigkeit auf der Strecke. Sie erhalten selten Unterstützung.“ Für die Bergheimerin ist es wichtig, dass das Angebot freiwillig ist. Sie hilft nur solange, wie es der Jugendliche will. Wenn es während der Ausbildung zu Problemen kommt, kann sie helfen und motivieren. Und was sagen die Jugendlichen? „Ich suche eine handwerkliche Ausbildung“, berichtet Ismael Adli. Der 17jährige hat gerade seinen 108.Abschluss gemacht. „Hier ist es sehr familiar und persönlich. Die Patin spricht auch mit meiner Mutter und bleibt an der Sache dran, in der Schule haben wir nicht wirklich gelernt, eine gute Bewerbung zu schreiben“, sagt er. Auch die 25jährige Helen Sooman schätzt die Hilfe, die sie im Gleis11 bekommt. Sie ist vor fünf Jahren allein über das Mittelmeer aus Eritrea geflohen und hat mittlerweile ihren Hauptschulabschluss gemacht. Nun sucht sie eine Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau. „Ich traue mir das zu und möchte eine fehlerfreie Bewerbung abschicken“, sagt sie und freut sich auf ihre Zukunft hier in Deutschland. Genau wie Reyhane Almasadi. Sie stammt aus Afghanistan und ist hier auf-



▲ Begleitete Schützlinge Waltraut Frank

gewachsen. „Vor gut einem Jahr brauchte ich Hilfe bei einer Bewerbung für ein Praktikum. Das haben wir zusammen gemacht. Ich habe auch eine Zusage bekommen als Chemikantin in Frechen. Aber jetzt fällt das Praktikum leider aus wegen Corona“, erzählt die 19jährige. Sie besucht die Gesamtschule in Quadrath-ichendorf und hat konkrete Pläne. In zwei Jahren, nach dem Abitur, will sie einige Zeit als Flugbegleiterin arbeiten und anschließend studieren. Wenn Sie im Team Bildungspatenschaft mitmachen wollen, melden Sie sich unter der Rufnummer 01590/1697490 oder per Mail bei eleonora.sottrel@eg-bm.de. bb

Beitrag Querstrich Ausgabe Nr. 7

beraten worden und es konnte gemeinsam der Weg in eine realistische berufliche Zukunft geebnet werden.

Das Projekt endet in seiner jetzigen Form zum 31.12.2020. Insgesamt kann auf eine positive, bedarfsgerechte und vor allem niedrigschwellige Zusammenarbeit zurückgeblickt werden. Allen Partnern, allen voran den freiwillig Engagierten, wird für Ihre Mühe, ihre Zeit und ihr Engagement gedankt.

Kulturkoordination

Als Kulturzentrum mit Kleinkunsthöhne, Veranstaltungstechnik und Künstlergarderoben sowie Proberaum im Keller lädt das Gleis11 Gruppen oder Solokünstler ein, sich auszuprobieren. Unter dem Dach des Vereins KulturWerk (KulturWerk – Kunst & Kultur für Quadrath-Ichendorf e.V.) setzt die engagierte Bewohnerschaft kreative Ideen aus, in und für das Quartier Quadrath-Ichendorf in die Tat um. Hinzu kommen attraktive Angebote in Kooperation mit der BM.CULTURA GmbH, dem GIVE e.V. (Gesellschaft für interkulturelle Verständigung e. V. Kerpen), dem Heimatverein, den Fachstellen „Älter werden“ und „Integration“ der Kreisstadt Bergheim, der lokalen Allianz sowie eine monatliche „JamSESSION“, ein monatliches Mittwochskino „Cafe Sperrstutz“ und viele kleinere Kulturveranstaltungen aus dem Quartier. Dies war der Plan für das Jahr 2020.

Aber es sollte anders kommen:

Durch die Corona Pandemie wurden bereits im Frühjahr 2020 einige Veranstaltungen abgesagt. Von den so geplanten 55 Kulturveranstaltungen im Gleis11 konnten lediglich 21 stattfinden. Davon wurden vier Veranstaltungen ins Bürgerhaus in Quadrath-Ichendorf verlegt und weitere vier wurden ohne Publikum vor Ort in einem Live Stream auf Facebook ausgestrahlt. Somit fanden 2020 insgesamt lediglich 13 Präsenzveranstaltungen im Gleis11 statt. Die wiederkehrenden Veranstaltungen, wie das „Cafe Sperrstutz“ und die „JamSESSION“, konnten alle in das Jahr 2021 verschoben werden. Eine größere Planung hat die Kulturkoordinatorin nicht vorgenommen, da damit zu rechnen ist, dass es im Folgejahr wieder zu Terminverlegungen kommen wird.



Aufgrund der Pandemie und den damit verbundenen Reisebeschränkungen konnten viele Bürgerinnen und Bürger dieses Jahr nicht in den Urlaub fahren. Das neu etablierte Theaterprojekt „querquadrath.“ der ASH Sprungbrett e.V. und die Kulturkoordinatorin entwickelten aufgrund dieses Umstandes einen Kreativsommer im Gleis11, um die reiselose Zeit für die

„Gesträndeten“ gemeinsam kreativ zu gestalten. Die letzten vier Sommerferienwochen wurden mit insgesamt 12 spannenden Workshops aus kreativen Themenbereichen (Theater, Malen, Makramee, einer Schreibwerkstatt sowie einem Trommel- und einem Handletteringworkshop) gefüllt. Der sogenannte Kreativsommer war rege besucht und wurde durch den Budgetbeirat Quadrath-Ichendorf gefördert. Der nächste Kreativsommer für 2021 ist bereits in Planung.



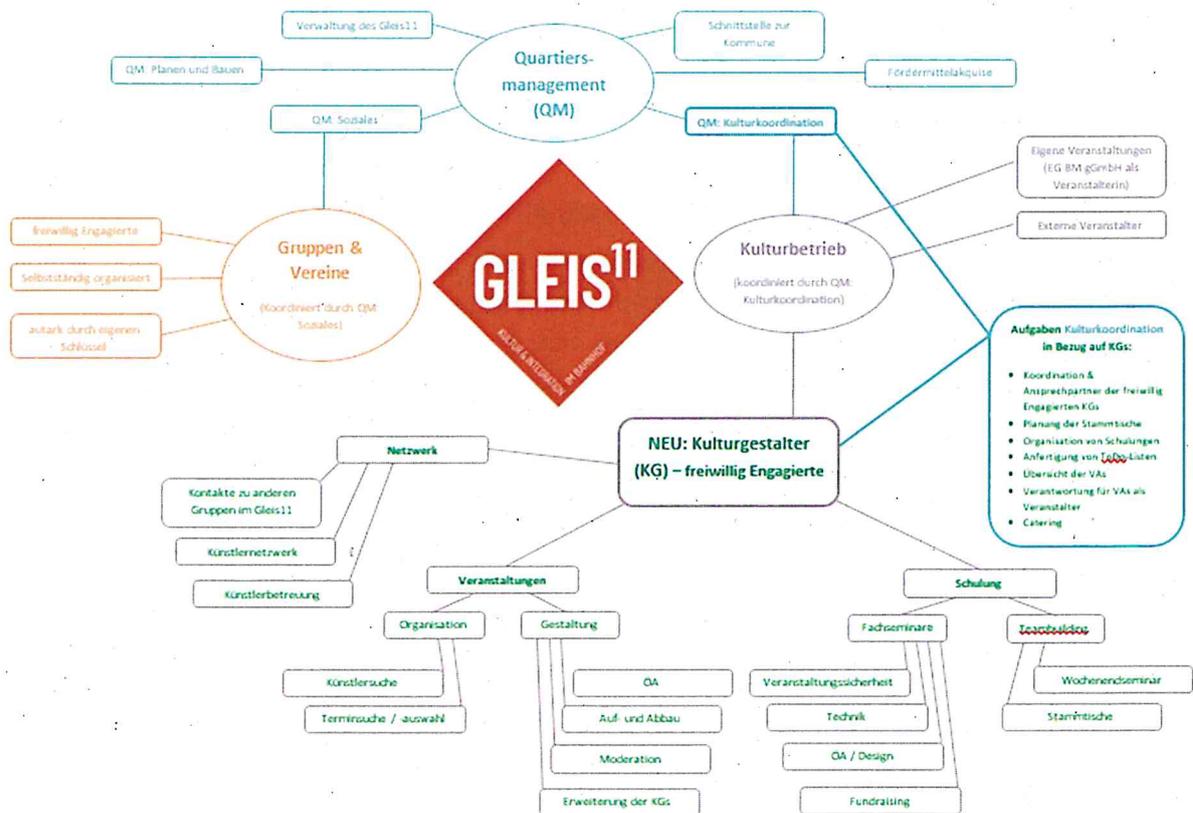
KulturWerk – Kunst und Kultur für Quadrath-Ichendorf e.V.

Der im letzten Frühjahr 2019 gegründete Kulturverein KulturWerk e.V. war ebenfalls voller Tatendrang in das Jahr 2020 gestartet. Nach einer Findungsphase und der Klärung verschiedener Formalien in 2019 wollte der Verein im Jahr 2020 endlich richtig durchstarten. So waren bereits vier Kulturveranstaltungen aus verschiedenen Genres (Theater, Chorgesang, Kulinarik und Tanz) sowie eine monatliche Kinoreihe, das sogenannte „Cafe Sperrsitze“, geplant. Stattfinden konnten aufgrund von Corona lediglich zwei der Kinonachmittage. Die restlichen Veranstaltungen wurden in das Jahr 2021 verlegt.

Weitere Förderanträge

Dritte Orte

In diesem Jahr konnte die Kulturkoordination gemeinsam mit Kolleginnen aus den Quartieren einen Förderantrag für den Integrations- und Kulturbahnhof Gleis11 stellen. Das Förderprogramm „Dritte Orte – Häuser für Kultur und Begegnung im ländlichen Raum“ des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein- Westfalens will die kulturelle Infrastruktur im ländlichen Raum stärken und die Entwicklung bzw. Weiterentwicklung von „Dritten Orten“ unterstützen. Das Programm läuft über einen Zeitraum von Januar 2021 bis Dezember 2023. Das Gleis11 in Quadrath-Ichendorf ist ein „Dritter Ort“ im Sinne des Fördermittelgebers, so dass die Entwicklungsgesellschaft Bergheim gGmbH einen Antrag in Höhe von 404.720 € gestellt hat.



Mind Map Kulturgestalter*innen aus dem Förderantrag - EG BM

Das entwickelte Konzept beinhaltet neben dem bereits breit gefächerten Angeboten an freiwilligem Engagement sogenannte Kulturgestalter, die zu semiprofessionellen Veranstaltern qualifiziert werden und langfristig in einer geschaffenen Rechtsform (bspw. Verein) das Kulturprogramm des Gleis11 gestalten und umsetzen können. So kann das Kulturangebot im Gleis11 langfristig gesichert werden.

Kulturrucksack NRW



In Kooperation mit der Abteilung 7.1 der Kreisstadt Bergheim hat die Kulturkoordinatorin einen Verbundantrag mit der Stadt Bedburg für den Kulturrucksack NRW gestellt. Der Kulturrucksack NRW stellt jährlich Fördermittel für die Kommunen des Landes für Kinder zwischen 10 und 14 Jahren für kulturelle Projekte zur Verfügung. Diese Fördermittel werden ohne Eigenanteil an die Kommunen ausgeschüttet und berechnen sich mit 4,40 € pro Kind der Kommune in der genannten Altersspanne. Die Stadt Bedburg und die Kreisstadt Bergheim weisen im Verbund derzeit 4.100 Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren auf, sodass sich die beantragte Fördersumme für das Jahr 2021 auf 18.040 € beläuft. Die Kulturkoordinatorin wird nach positivem Bescheid die Kulturprojekte in enger Abstimmung mit der Abteilung 7.1 für die Kreisstadt Bergheim koordinieren.

AG Literaturfestival im Gleis11

Das Jahr 2020 stand ganz im Zeichen der Literatur. Zumindest in der Planungsrunde des Literaturfestivals für 2021. Die Kulturkoordinatorin gründete im Berichtsjahr die AG (Arbeitsgemeinschaft) Literatur gründen", in der sich Personen und Institutionen aus der Literatur- oder Kulturlandschaft Bergheims zusammenschlossen. Insgesamt besteht die AG aus folgenden Mitgliedern: Vorsitz des Autorenkreis Rhein-Erft, Programmplaner der BM.CULTURA, Abteilung Kultur des Rhein-Erft-Kreises, Kulturverein KulturWerk e.V., Stadtbibliothek und Organisatorin von Lit.Schreib. Bereits im ersten Treffen wurde die Idee eines Literaturfestivals im Rahmen des Literaturherbstes geboren. Inzwischen nennt sich die AG „AG Literaturfestival im Gleis11“. Den Vorsitz hat die Kulturkoordinatorin. Das Festival soll vom 24.-26.09.2021 in den Räumlichkeiten des Integrations- und Kulturbahnhofes Gleis11 stattfinden. Konkrete Ideen für Inhalte sind bisher eine Podiumsdiskussion zum Thema: „Was ist Literatur?“, Schreibwerkstätten für Poetry Slam, „klassisches“ Schreiben, zwei- oder dreidimensionale Kunst (ausgestellte Kunstwerke, die zu Literatur angefertigt wurden), eine Lesung einer Jugendbuchautorin bzw. eines Jugendbuchautors, eine literarische Inszenierung,



eine Marathonlesung über 8 Stunden, Lesungen anderer Kulturen/ Sprachen, ein Kindertheater (bekannter lyrischer Text als Kindertheater aufbereitet z.B. Goethes „Faust“), ein poetischer Spaziergang und Veranstaltungen der BM.CULTURA.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit ist die Kulturkoordinatorin verantwortlich für den Bereich der Veranstaltungen und Kulturprojekte. In diesem Zusammenhang wurde ein Instagram Account sowie eine Facebookseite für den neu eröffneten Integrations- und Kulturbahnhof Gleis11 gestaltet. Zudem erhielt die Homepage der EG BM gGmbH eine eigene Rubrik für das Gleis11 und den Kulturbereich. Die Kulturveranstaltungen werden in Kooperation mit der BM Cultura in einem gemeinsamen Flyer beworben. Die BM.CULTURA übernimmt das Layout und die Gestaltung und die EG BM gGmbH die Druckkosten.

Quartiersmanagement Planen und Bauen

Im Aufgabenfeld Planen und Bauen geht es darum, mehr Orte für Aufenthalt, Bildung, Freizeit und Nachbarschaft zu schaffen, attraktiven und bezahlbaren Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen zu erhalten sowie die Grundversorgung im Einzelhandel und im Dienstleistungssektor zu optimieren. So werden in den nächsten Jahren bestehende öffentliche Aufenthaltsflächen und Spielplätze aufgewertet bzw. neu geschaffen. Neben der Aufenthaltsqualität und dem Wohnwert des Stadtteils geht es um das Querschnittsthema „ökologische Aufwertung“ und um den Ausbau der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum.

Auch bauliche Veränderungen am Gebäudebestand, wie Sanierungen, Modernisierungen oder Rückbau von bestehenden Gebäuden sind Gegenstand weiterer Maßnahmen und können durch das Hof- und Fassadenprogramm gefördert werden. Als Vorbereitung hierfür wurde ein städtebauliches Leitbild von Studierenden im Master Städtebau NRW erarbeitet.

Für einige Projekte liegen inzwischen aus dem Förderprogramm EFRE (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung) Förderbescheide vor, andere Maßnahmen wurden bis zur Umsetzungsreife vorbereitet. Das bedeutet, Planungen wurden in öffentlichen Beteiligungsveranstaltungen vorgestellt und diskutiert und mit den zuständigen Fachbereichen der Verwaltung abgestimmt.

Städtenetz NRW

In der im August 2020 stattgefundenen Tagung des Städtenetzes NRW hat das Team der EGBM gGmbH im Gleis11 als Gastgeber fungiert. Neben den geplanten sozialen und kulturellen Projekten wurde hierbei auch das Fördergebiet in einem Stadtteilspaziergang vorgestellt.

Flyer EGBM gGmbH Präsentation der Projekte für das Städtenetz NRW

Städtenetz NRW

Gruppe A - Veranstaltungsort:
 13:00 - 13:15 Uhr Begrüßung Städtenetz, Fr. Jürgen H. Eising
 13:15 - 14:15 Uhr Vortrag Soziale Stadt Bergheim 12 und Heidehofen 11, Hr. Schwaninger, Fr. Kneiss, Fr. Kneiss
 - Inhalte:
 - Quartiersmanagement Soziale Pläne und Bäume
 - Kulturkonzepte als Leuchttopik in Umsetzung
 14:30 - 15:30 Uhr Führung durch das Quartier - Projektort

Gruppe B - Veranstaltungsort:
 13:00 - 13:15 Uhr Begrüßung Städtenetz, Fr. Jürgen H. Eising
 13:15 - 14:15 Uhr Führung durch das Quartier - Projektort
 14:30 - 15:30 Uhr Vortrag Soziale Stadt Bergheim 12 und Heidehofen 11, Hr. Schwaninger, Fr. Kneiss, Fr. Kneiss
 - Inhalte:
 - Quartiersmanagement Soziale Pläne und Bäume
 - Kulturkonzepte als Leuchttopik in Umsetzung

Lage des Stadtteils Quadrath-Ichendorf im Stadtbild

Bergheim ist die Kernstadt des Rhein-Erft-Kraiss und liegt ca. 20 km nördlich von Köln. Der Stadtteil Quadrath-Ichendorf liegt im Süden des Bergheimer Stadtteils zwischen Stadtzentrum und Kottenforst. Mit 14.612 Einwohnern ist Quadrath-Ichendorf der bevölkerungsreichste und mit 46 Nationalität der kulturellste der insgesamt 14 Stadtteile.

Das Programmgebiet „Soziale Stadt“ erstreckt sich über ca. 1,2 des Ortes und ist ca. 812.000 qm groß.

EGBM - Entwicklungsgesellschaft
 Freizeit Str. 11
 50127 Bergheim

KREISSTADT BERGHEIM QUADRATH-ICHENDORF STADTTEILSPAZIERGANG

SOZIALE STADT QUADRATH-ICHENDORF

PROJEKT A BAHNHOFERIE UND ÖKOLOGISCHE ERNEUERUNG DES TIENPARKS QUADRATH-ICHENDORF

PROJEKT A A
 STÄDTTEILSPAZIERGANG: GESTALTERISCHE UND FUNKTIONALE AUFWERTUNG DES GARTENPLATZES ALS ATTRAKTIVER AUßENRAUM UND KOMMUNIKATIONSRaum

- Mehrzweckfläche für den Stadtteil
- Erneuerung des Bergheimzentrums
- Neue Aufenthaltsmöglichkeiten für die Schüler der Gesamtschule
- Revitalisierung des Platzes durch Aufenthaltsmöglichkeiten
- Stärkung des Images von Quadrath-Ichendorf

PROJEKT B
 ÖKOLOGISCHE ERNEUERUNG DES TIENPARKS QUADRATH-ICHENDORF

- Abwechslung und Erhaltung der Grün- und Freizeitanlagen
- Erweiterung und Weiterentwicklung der Angebote für alle Zielgruppen und Altersgruppen und der Gesundheitsförderung
- Erneuerung und Erhaltung von Kultur- und Freizeitanlagen im Bereich und Nachbarschaft
- Erhalt und Weiterentwicklung der Stadtbildqualität und Förderung des Blicks und Alterschöpfens
- Stärkung und Vertiefung der Projektbeziehungen im Stadtteil
- Förderung des freiwilligen Engagements und Empowerment

Projektziele: Kreisstadt Bergheim, Kottenforst
Projektbudget: 7000 2021
Gesamtwert: ca. 800 000 €
Gesamtwert: 250 000 €
Fördergeber: Städtebauförderung

Projektziele: Kreisstadt Bergheim, Kultur, Gesamtschule BM
Projektbudget: 2023 2024
Gesamtwert: ca. 1.500 000 €
Gesamtwert: 875 000 €
Fördergeber: Städtebauförderung

Projektziele: Kreisstadt Bergheim, Kottenforst
Projektbudget: 2021 2023
Gesamtwert: ca. 1.500 000 €
Gesamtwert: 875 000 €
Fördergeber: Städtebauförderung

Gestaltung des Umfeldes des Kulturbahnhofs - Gleis11

Im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“ gestaltet die Entwicklungsgesellschaft Bergheim gGmbH das Umfeld des Kulturbahnhofs neu. Der Kulturbahnhof (Gleis11) liegt im Herzen des Stadtteils Quadrath-Ichendorf, in der Nähe der Köln-Aachener-Straße. Das Gebäude mit seinem Umfeld befindet sich in direkter Nähe zum historischen Zentrum des Doppelortes Quadrath-Ichendorf. Aktuell befindet sich das Umfeld des Kulturbahnhofs in einem erneuerungsbedürftigen Zustand.

In der Entwurfsplanung ist der Bahnhofsvorplatz und die Fläche hinter dem Bahnhof im optischen und denkmalwürdigen Einklang mit dem Gebäude vorgesehen. Eine Bodenuntersuchung von einem lokalen Ingenieurbüro mit Mischprobenentnahmen an unterschiedlichen Bereichen des Bahnhofsumfelds zeigten, dass der Boden an vielen Stellen kontaminiert ist und fachgerecht entsorgt werden muss.

Durch Vandalismus beschädigte Ausstattungselemente auf dem Bahnhofsvorplatz, wie zum Beispiel durchgebrochene Holzpaletten der Bänke aber auch ihre verbogenen und abmontierten Metallstreben sowie die aus der Verankerung gerissenen Metallpapierkörbe werden durch neue Rundbänke und Metallpapierkörbe ersetzt und barrierefrei modernisiert. Dazu wird ein neues Spielelement zur Gesundheitsförderung für Kinder errichtet. Zur Förderung der sozialen und kulturellen Öffentlichkeitsarbeit werden ein Bücherschrank und zwei Informationsschautafeln platziert. Hinter dem Haus verlaufen alte Gleisanlagen, die in der Neugestaltung sichtbar bleiben werden. Die Platzfläche zu dem Haupteingangsbereich wird mit taktilen Baulelementen umgestaltet, damit künftig ein barrierefreier Zugang zum Gebäude ermöglicht wird.

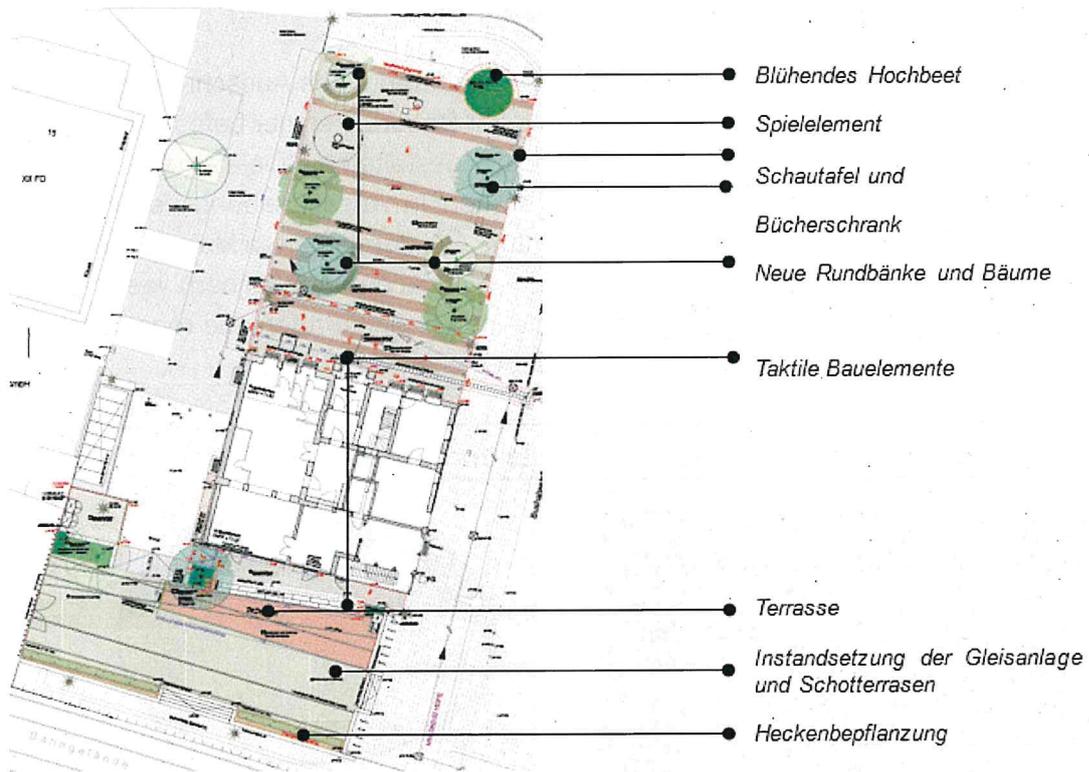
Der Bahnhofsvorplatz wird bunt gestaltet, sodass sich die restlichen Verkehrsflächen rund um das Areal abheben und hierdurch einen eigenen Charakter im Sinne einer nutzerfreundlichen Atmosphäre schaffen. Durch diese Umgestaltung bietet der Platz genügend Raum für Feste und Veranstaltung im Außenbereich. Die mit Schotterrasen und Klinkersteinpflasterstreifen überarbeitete Vorplatzfläche wird durch Hochbeete mit blühenden Pflanzungen und neuen Bäumen die Attraktivität des Entrees und die Aufenthaltsqualität des historischen Bahnhofs steigern. Im hinteren Bereich, zwischen Gebäude und Bahnsteig, wird eine Biergartenwiese umgesetzt. Diese wird mit einer blühenden Hecke zum Bahnsteig abgegrenzt, um die Fläche zusätzlich ökologisch aufzuwerten.

Die Ergebnisse und die weiteren Schritte des Projektes werden in der Stadtteilzeitung „Querstrich“ für die Bürgerschaft veröffentlicht. Das Projekt befindet sich aktuell in der Ausschreibungsphase.

Umgestaltung des Kulturbahnhofs - Planung: Landschaftsarchitekturbüro



Vorplatz Bereich Nord



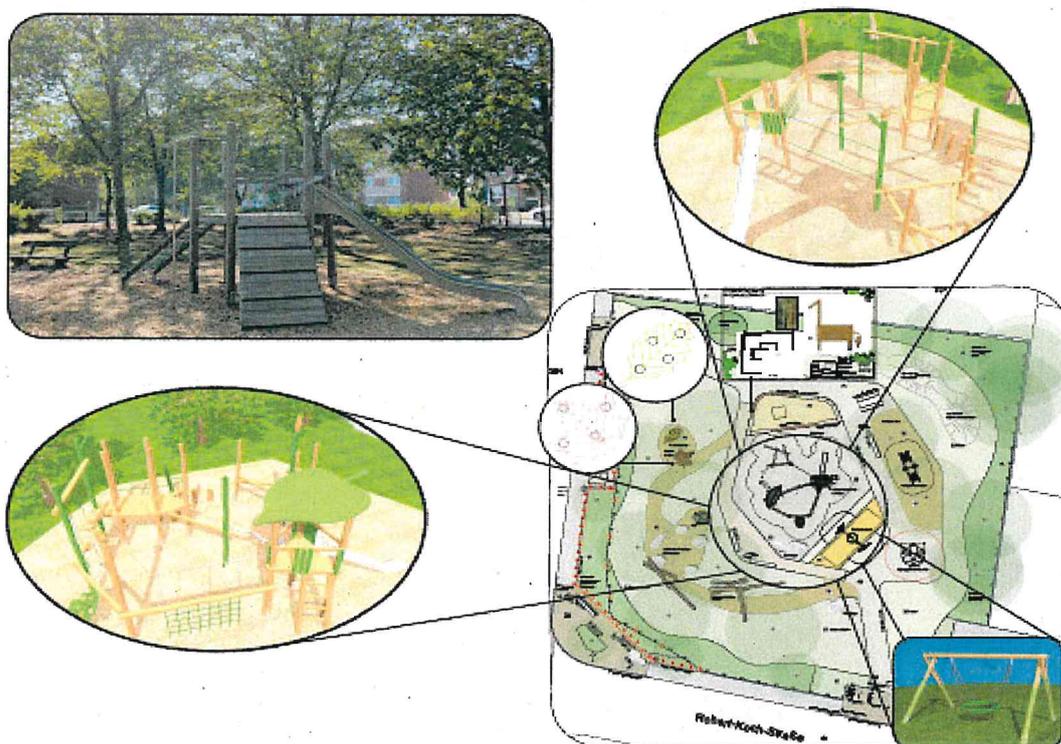
Bereich Süd

Gestaltung des Spielplatzes an der Robert-Koch-Straße

Mehr Spiel- und Naturerlebnis am Spielplatz Robert-Koch-Straße: Hier wird eine große Naturholz- Kletteranlage errichtet und durch Elemente, wie eine Nestschaukel und Wippe ergänzt, welche auch für Kinder mit körperlichen Behinderungen geeignet sind. Zudem sind ein Picknicktisch und zahlreiche neue Sitzgelegenheiten vorgesehen. Neupflanzen und Umgestaltung der Wegeführungen laden dann ein, die Natur zu genießen und den neuen Platz zu durchstreifen. Seit Oktober 2019 liegt hierfür eine Bewilligung aus dem EU-Programm EFRE vor. Nach dem erfolgreichen Ausschreibungsverfahren wurde die Umsetzung des Projektes bei einem renommierten Garten- und Landschaftsunternehmen beauftragt. Die Umsetzung der Bauarbeiten ist Ende November 2020 vorgesehen. Parallel läuft der Ausbau der Ahestraße unter der Leitung des Rhein-Erft-Kreises und den Stadtwerken der Kreisstadt Bergheim.

Des Weiteren wurde die finale Vegetationsarbeit im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens veröffentlicht. Im Anschluss an die Beendigung der Bauarbeiten der befestigten Flächen und der Installation der kinder- und umweltfreundlich gestalteten Spielelemente aus Holz wird die ökologische Aufwertung des Spielplatzes starten. Im Ausschreibungsverfahren wurden die regionalen Gräser und Gehölze berücksichtigt. Alle demontierten Materialien werden im Quartier an anderen Stellen (Gartenprojekt oder öffentliche Grünflächen) wieder eingebaut. Zudem ist vorgesehen, eine Spielplatzgruppe ins Leben zu rufen, die regelmäßig von einer natur- und erlebnispädagogischen Fachkraft begleitet wird.

Neuer Spielplatz: Entwurf – Landschaftsarchitekturbüro Wünd-

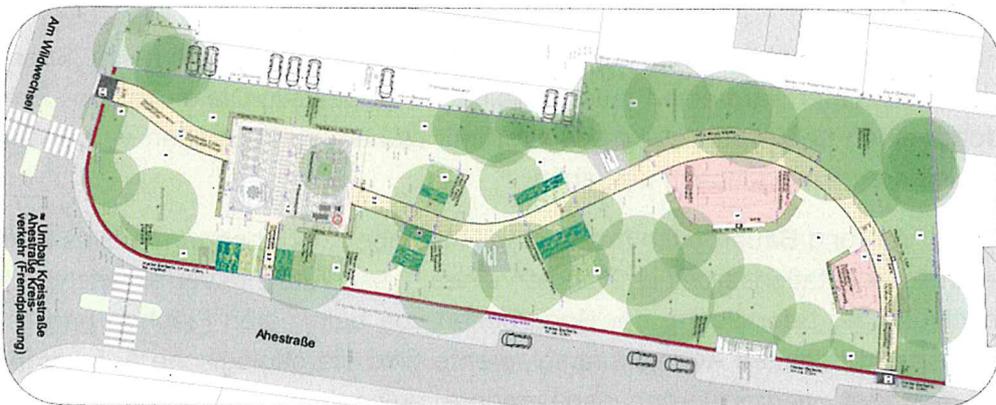


Umgestaltung Jakob-Bühr-Platz

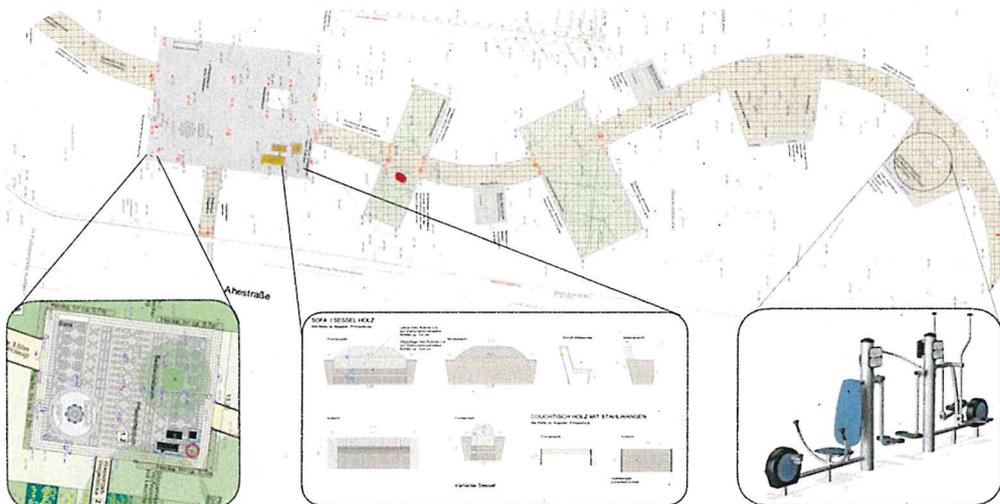
Bestandsfoto



Entwurfsplan



Ausführungsplan



Ein neuer Platz für die Nachbarschaft. Ein 70er-Jahre-Brunnen, einige Bänke, abgenutzte Rasenflächen und viele Bäume...so präsentiert sich der Jakob-Bühr-Platz seit vielen Jahren. Da geht noch mehr - das war auch die Meinung der Bürgerschaft beim ersten Nachbarschaftsfrühstück im September 2018, bei dem die ersten Pläne des Freiraumplaners Wündrich vorgestellt wurden.

Mehr Aufenthaltsqualität, mehr Bewegungsmöglichkeiten und mehr blühende Pflanzen werden den neuen Platz zukünftig ausmachen.

Der Platz um den Brunnen und der gesamte Freiraum werden zu einem barrierefreien attraktiven Ort für die Nachbarschaft umgestaltet. Bausteine der Neugestaltung sind verschiedene „Zimmer“ in der bestehenden Grünanlage mit unterschiedlichen Funktionen und Aufenthaltsqualitäten. So entsteht rund um den bestehenden Brunnen, welcher erhalten bleibt, ein Bereich mit „Fliesen Teppich“. Sitzbänke in Form einer Sofaecke mit einer Stehlampe runden den Charakter eines Wohnzimmers ab.

Eine Outdoor Fitnessanlage bietet Bewegungsmöglichkeiten für jede Altersgruppe im „Sportzimmer“ und im „Spielzimmer“ wird eine Kletterkombination aufgestellt. Die einzelnen „Zimmer“ werden durch einen befestigten Weg begleitet, mit blühenden Teppichen verbunden und von frei bespielbaren Rasenflächen umgeben.

Die Umsetzung der Vor- und Bauarbeiten hat Anfang November 2020 begonnen. Des Weiteren wurde die finale Vegetationsarbeit im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens veröffentlicht. Im Anschluss der Beendigung der Bauarbeiten von befestigten Flächen und der Installation der ausgeschriebenen Ausstattungselemente wird die ökologische Aufwertung des Spielplatzes gestartet. Hierbei werden insbesondere regionale Gehölze und Gräser bei der Vegetationsarbeit berücksichtigt.

Umgestaltung Tierparkgelände

Die Planung für das neue Tierparkgelände wurde am 30.08.2019 und am 31.08.2019 (auf dem Tierpark Sommerfest) vor Ort der Anwohnerschaft und den Spielplatznutzern vorgestellt. In zeitlich versetzten Gesprächsrunden konnten so die ca. 70 Interessierten ihre Anregungen anbringen und mitdiskutieren. Vorher wurde die Planung in mehreren Treffen mit dem Tierparkverein e.V. und den Fachabteilungen der Verwaltung abgestimmt.

Auch für das Tierparkgelände liegen die Schwerpunkte auf der ökologischen Aufwertung und der barrierefreien Nutzbarkeit der Anlage.



Beteiligung Tierpark – Foto: EG BM

Die zahlreichen Spielgeräte werden an einer Stelle konzentriert und durch eine große Kombination ergänzt. Ein barrierefreier Rundweg wird künftig um das Gehege führen, das im Bereich des Tümpels erneuert und in der Grundform an einigen Stellen verändert wird. Auch der Seniorenbereich und die Jugendecke werden überarbeitet. Schon im Jahr 2019 haben sich die Schülerinnen und Schüler der benachbarten Gesamtschule Bergheim mit Pflanzung

von Wildwiese, dem Bau eines Insektenhotels und mit Entwürfen für die künftigen Lehrpfadschilder intensiv befasst und Vorschläge entwickelt.



Vor kurzem wurden die finalen Entscheidungen zu den ökologischen und raumplanerischen Maßnahmen, wie die Weiterentwicklung des Lichtkonzeptes zur Vermeidung von Angsträumen, die Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch weitere Sitzelemente, die technische und optische Modernisierung der vorhandenen Teichanlage im Tiergehege, die Umgestaltung und Anpassung der Zäune sowie die Umsetzung der barrierefreien Zugänglichkeit

getroffen. Im September 2020 fand ein Foto-Workshop mit den beteiligten Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule im Tierpark statt. Diese Fotos werden bei der Erstellung von interaktiven Lehrpfadstationen im Tierpark verwendet.

Leerstands-, Ladenmanagement und Netzwerkbildung

Auch das Projekt zum Thema Ladenleerstand auf der Köln-Aachener-Str. ist seit Oktober 2019 bewilligt. Dieses Projekt wird durch die Europäische Union und das Land Nordrhein-Westfalen gefördert. Durch fachliche Beratung und Unterstützung der Hauseigentümer und dem Einzelhandel vor Ort werden auf Grundlage einer intensiven Marktanalyse unter Beteiligung aller relevanten Akteure die zukünftige Ausgestaltung und Nutzung der ehemaligen Einkaufsstraße erörtert und gemeinsame Lösungsmodelle erarbeitet. Ein besonderes Augenmerk wird auf mögliche Zwischennutzungen oder auf künftige Bedarfe im Gesundheits- und Dienstleistungsbereich gelegt.

Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie wird der Umsetzungsprozess durch eine digitale Eigentümer- und Einzelhändlerbeteiligung geführt werden müssen. Hierauf bereiten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EG BM gGmbH zurzeit vor.

Aktivierung, Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit

„Wir gestalten Quartiere. Gemeinsam.“ Ein Grundsatz des Quartiersmanagements der EGBM gGmbH ist, die Bewohnerschaft bei allen Projekten und Maßnahmen zu beteiligen. Die Bewohnerschaft wird gezielt motiviert, eigene Ideen und Projekte zu entwickeln und umzusetzen.

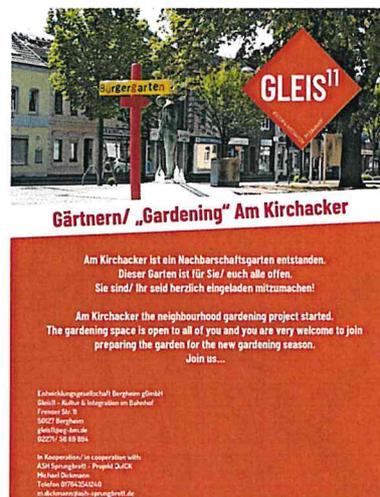
Während der Corona Pandemie haben die Fachkräfte des Quartiersmanagements im Gleis11 die Nutzergruppen des Gleis11 und die Bürgerschaft des Stadtteils per NEWSLETTER, Aushängen, den „Querstrich“ sowie alternativen Kommunikationswegen auf den aktuellen Entwicklungsstand gehalten. Die Gleis11 eigenen Facebook- und Instagram-Kanäle haben hierbei an Bedeutung gewonnen.

Der Kontakt zwischen Bewohnerschaft und dem Quartiersmanagement hat sich in dieser Zeit sehr schnell auf telefonische und digitale Kommunikation verlagert. Der Bedarf an Vernetzung während der Pandemie ist deutlich gestiegen.

Die klassischen Methoden der Bürgerbeteiligung, wie Workshops, Arbeitskreissitzungen, Diskussions- und Dialogrunden sind und bleiben allerdings das Herz der Gemeinwesen- und Quartiersarbeit. Ohne diesen gemeinsamen Austausch können viele Projekte nicht in Angriff genommen werden.

Aktivierung und Beteiligung bedeutet nämlich grundsätzlich ein (persönliches) „Miteinander auf Augenhöhe“ sowie ausreichend Raum und Zeit für kreative Mitgestaltung. Daher wurden und werden zahlreiche Veranstaltungen und Projekte in das Jahr 2021 verschoben. Parallel arbeitet das Quartiersmanagement mit Hochdruck an der Entwicklung und Erschließung alternativer Beteiligungsformate, da davon ausgegangen werden muss, dass auch in 2021 die Corona-Pandemie das Leben und den Alltag und somit auch die Gemeinwesenarbeit weiterhin stark beeinflussen wird.

Der Name und auch das Corporate Design des „Gleis11“ hat sich mittlerweile sehr gut etabliert und genießt einen hohen Wiedererkennungswert in der Bürgerschaft und darüber hinaus.



Presseberichte

Zu allen Veranstaltungen und aktuellen Entwicklungen werden Pressemitteilungen und Einladungen an die lokale Presse (Kölner Stadtanzeiger, Kölnische Rundschau), Lokalsender (WDR, Radio Erft) und an die Anzeigenblätter (Wochenpost, Sonntagspost) versendet. Unter Anderem hat Radio-Erft einen Beitrag zum Gleis11 und dem hier verorteten, freiwilligen Engagement mit seinen zahlreichen Angeboten gesendet.

Homepage EG-BM.de

Um die Bewohner über die Entwicklung im Stadtteil stets auf dem Laufenden zu halten, wurde die Homepage www.eg-bm.de weiter ausgebaut. Im Mittelpunkt stehen die kulturellen und sozialen Angebote im Gleis11 sowie die baulichen Maßnahmen, welche sich nunmehr in Umsetzung befinden. Zudem werden Facebook und Instagram genutzt um für die Programme zu werben. Diese Medien erfreuen sich steigender Beliebtheit.

Querstrich – die Zeitung für QI

Im Dezember 2020 erscheint mit der 9. Auflage bereits seit Dezember 2018 regelmäßig der Querstrich, die Stadtteilzeitung für Quadrath-Ichendorf. Um das Gleis11, die vielen Angebote und Projekte sowie die Kulturveranstaltungen bekannter zu machen, schreiben in der Redaktionsgruppe mittlerweile bis zu 15 freiwillig engagierte Redaktionelle aus der Bürgerschaft und dem Verein „Mein QI“ (Mein Quadrath-Ichendorf e.V.), gemeinsam mit der EGBM gGmbH, die zahlreichen, kreativen Berichte und Geschichten.

Der Querstrich wird viermal im Jahr an alle 6500 Haushalte verteilt und liegt im Gleis11 aus. Die Stadtteilzeitung wird von Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule jeweils alle 3 Monate in alle Briefkästen im Stadtteil verteilt. Dies war und ist trotz Corona problemlos möglich gewesen. Die Redaktionellen haben auf eine Online Redaktion umgestellt.

Herausgeberin ist die EG BM gGmbH, die über dieses Medium möglichst viele Menschen aus der Bürgerschaft an der Stadtteilentwicklung beteiligen möchte. Beiträge aus allen Teilen der Bevölkerung sind ausdrücklich erwünscht

Alle Ausgaben finden Sie zum Download unter: <https://www.eg-bm.de/gleis11/querstrich/>





Kooperation mit Verein Mein QI

Besonders effektiv sind die Verlinkung und enge Zusammenarbeit mit der Homepage „www.mein-quadrath-ichendorf.de.“ Seit mehreren Jahren betreibt der Verein aus freiwillig engagierten Personen aus Quadrath-Ichendorf diese Plattform. Alle Gruppen, Vereine und Verbände sind hier vernetzt. Kaum ein Ereignis in Quadrath-Ichendorf und auch im Gleis11 findet statt, ohne dass ein Mitglied der Redaktion vor Ort ist und berichtet. Neben der Homepage betreibt die Redaktion auch einen Facebook- und ebenfalls einen Instagram- Account mit aktuellen Nachrichten aus dem Quartier. Die Homepage erstrahlt seit Sommer 2020 in einem neuen übersichtlicheren Design und erfreut sich einer sehr hohen Akzeptanz (bis zu 1000 Klicks am Tag). Stetig finden sich in der Bürgerschaft neue Interessierte, die sich der Redaktion anschließen und kreative, eigene Ideen und Themen einbringen.

Ausblick

Das Herz des Quartiers schlägt auch trotz der Corona Pandemie lauter denn je. Vom Gleis11 aus haben sich im Berichtszeitraum seit Eröffnung des Kultur- und Integrationsbahnhofes viele Synergien entwickelt und neue Impulse gesetzt.

Durch die mittlerweile gestarteten baulichen Projekte, wie die Maßnahmen am Jakob- Büh-Platz und am Robert- Koch- Spielplatz, werden die Veränderungsprozesse für die Bürger-schaft nun deutlich sichtbarer.

Mit der stetig wachsenden Nutzerschaft im Gleis11 sowie den vielfältigen Vernetzungen mit den Vereinen und Akteuren im Stadtteil entstehen nachhaltige Kooperationen und vielfältiges bürgerschaftliches Engagement. Das zentrale Ziel ist und bleibt, das Gleis11 mit seinen zahl-reichen Projekten in selbsttragende, bürgerschaftliche Strukturen zu transformieren.

Im Laufe der Gesamtprojektlaufzeit „Soziale Stadt Quadrath-Ichendorf“ wird die EG BM gGmbH immer wieder neue Förderzugänge, insbesondere für den Bereich des Sozialen Mit-einanders, identifizieren.

Meilensteine im Jahr 2020

- ▶ 9 neue Gruppen im Gleis11
- ▶ ca. 100 Einzelberatungen (Bildungspaten, Flüchtlingsberatung, Ehrenamtler...)
- ▶ 4 Ausgaben Querstrich
- ▶ Maskenausgabe und Koordination Corona- Nachbarschaftsunterstützung
- ▶ Kreativsommer trotz Corona in Kooperation mit dem ASH- Projekt Querquadrath
- ▶ Gruppenbetrieb ab Juli 2020 unter Einschränkungen bis Mitte Oktober 2020
- ▶ Projektverfestigung Zusammen im Quartier: Bildungspatenschaft und Stärkung Familienzentren
- ▶ Start Umbauphase Spielplatz Robert Koch Straße und Jakob Büh-Platz trotz Corona
- ▶ Antrag „Dritte Orte“
- ▶ Antrag „Kulturrucksack NRW“ im Verbund mit der Stadt Bedburg

Soziale Stadt Bergheim Süd-West

Das Programmgebiet Bergheim Süd-West wird seit 2002 durch das Landesprogramm Soziale Stadt gefördert. Das am 15.07.2002 im Rat der Stadt Bergheim verabschiedete Handlungskonzept ist seitdem Grundlage für die Stadtteilerneuerung. Demnach werden folgende Ziele verfolgt: Schaffung einer sozialen Stabilität, Abbau ökonomischer Nachteile, Sanierung der Wohnverhältnisse, Stabilisierung des Mietniveaus und Verbesserung des Wohnumfeldes.

Teilmaßnahme Rückbau des Hochhauses Berliner Ring

Nach dem Rückbau des Hochhauses Berliner Ring wurden viele Ertüchtigungsmaßnahmen am Nebengebäude Dresdener Str. durchgeführt. Alleine in den Jahren 2019 und 2020 wurden zur Ertüchtigung der dortigen Tiefgarage der Brandschutz (inkl. Neuer Brandmeldeanlage) aufwendig umgesetzt und die Lüftungstechnik erneuert. Mit der Inbetriebnahme der Tiefgarage wurde die Maßnahme Anfang 2020 fast abgeschlossen. Derzeit steht noch die Fertigstellung der Einzelmaßnahme „Hof- und Fassadenprogramm“ aus. Hier hat die WEG Dresdener Str. Mittel zur Sanierung der Fassade beantragt und bewilligt bekommen. Die Fertigstellung dieser Maßnahme wird für Ende 2020 erwartet.

Teilmaßnahme Rückbau des Hochhauses Albrecht-Dürer-Allee 4-6

Das größte und eines der problematischsten Gebäude in Bergheim Süd-West, die Albrecht-Dürer-Allee 4-6 wurde Ende 2016 erworben und bereits Anfang 2018 vollständig entmietet und im Anschluss abgerissen. Diese Maßnahme wurde erfolgreich umgesetzt.

Teilmaßnahme Anbau FuNTASTIK

Die Maßnahme Rückbau des Hochhauses Albrecht-Dürer-Allee 4-6 konnte so erfolgreich umgesetzt werden, dass erhebliche Einsparungen erzielt werden konnten. In enger Abstimmung mit der Bezirksregierung werden diese Mittel nun im gleichen Fördergebiet in den Anbau des FuNTASTIK investiert werden. In dem Anbau werden Räumlichkeiten für das Integrationsbüro und eine Hebammenambulanz entstehen. Derzeit befindet sich diese Maßnahme in der Planungsphase. Sofern die Bezirksregierung Köln der Umwidmung der zur Verfügung stehenden Mittel final zustimmt, ist die Bauausführung für 2021 und 2022 vorgesehen.

EGBM Team und Zuständigkeiten

Die Geschäftsstelle der EGBM gGmbH hat weiterhin ihren Hauptgeschäftssitz im Rathaus in Bergheim. Von hier aus werden die Aufgaben der Geschäftsführung seit dem 01.06.2020 von Herrn Jan Schnorrenberg wahrgenommen. Die Projektleitung obliegt seit dem 01.06.2020 Herrn Arben Baftijari. Für Ausschreibungen, Vergabe und juristische Fragen ist Frau Gina Augstein-Hülsewig seit dem 01.06.2020 im Dienst der EGBM als Sachbearbeiterin für das Förderprogramm „Soziale Stadt“ beschäftigt. Das gesamte Förderabrechnungsverfahren, die Personalverwaltung und die Website werden von Frau Alice Nobis bearbeitet. Für die Finanzen und die Buchhaltung ist Frau Susanne Hünnekens zuständig.

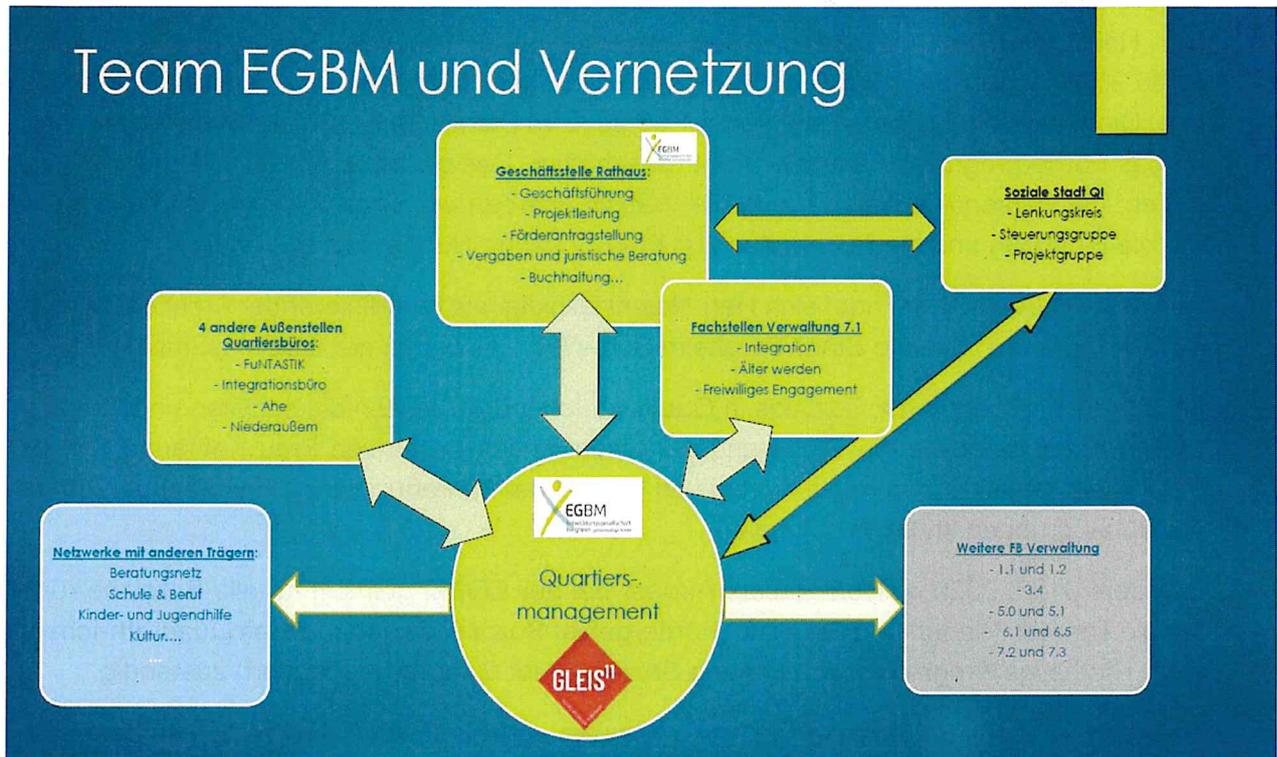
Seit dem 01.04.2020 befindet sich Herr Nazmi Dilbirligi als koordinierender Architekt für das Förderprogramm „Soziale Stadt-Bergheim Süd-West“ im Dienst der EGBM gGmbH.

Im Quartiersmanagement Soziales in Quadrath-Ichendorf werden die sozialen und interkulturellen Belange sowie die Steuerung der Öffentlichkeitsarbeit von Frau Katharina Krosch organisiert. Unterstützt wird sie hierbei von Frau Akbel Sahraoui, die als Ansprechperson für die Nutzergruppen im Gleis11 fungiert.

Seit dem 01.05.2020 ist Herr Hasan Yurdaer bei der EGBM gGmbH für alle Bereiche rund um die Themen Planen und Bauen im Fördergebiet Sozialer Zusammenhalt Quadrath-Ichendorf (ehemalige Programmbezeichnung Soziale Stadt Quadrath-Ichendorf) zuständig.

Seit dem 01. August 2018 ist Frau Anika Kresken von der EGBM gGmbH als Kulturkoordinatorin für Quadrath-Ichendorf als Ansprechperson rund um das Thema Kultur aktiv. Sie organisiert die im Bereich Kultur aktiven Gruppen und Einzelpersonen im Stadtteil sowie die Ausgestaltung des Kulturprogramms inklusive der Vermietung der Räumlichkeiten im Gleis11.

Seit Juli 2019 steht Frau Anne Quintus als Koordinatorin des durch den ESF geförderten Projektes Bildungspatenschaft im Dienst der EGBM.



Kontakt, Impressum:

Entwicklungsgesellschaft Bergheim gGmbH
Geschäftsstelle Rathaus
Bethlehemer Str. 9-11
50126 Bergheim
Geschäftsführer: Jan Schnorrenberg 02271/89209
Website: www.eg-bm.de



Entwicklungsgesellschaft Bergheim gGmbH im Gleis11
Frenser Str. 11
50127 Bergheim
Telefon: 02271/5689894 oder -5, -6



Redaktion: Katharina Krosch

Texte: Anika Kresken, Katharina Krosch, Anne Quintus, Akbel Sahraoui, Hasan Yurdaer, Arben Baftijari

V.i.S.d.P: Jan Schnorrenberg

Bergheim im November 2020

Förderungen:

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds



Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**
von Bund, Ländern und
Gemeinden



Bundesamt
für Familie und
zivilgesellschaftliche Aufgaben



BFD
Der Bundesfreiwilligendienst
Zeit, das Richtige zu tun.



Jugend
ins Zentrum!



Bundesvereinigung
Soziokultureller Zentren e.V.



Kultur
macht STARK
Bündnisse für Bildung



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



K Kommunales
Integrationszentrum
Rhein-Erft-Kreis



Zusammen im Quartier -
Kinder stärken - Zukunft sichern



**KOMM-AN
NRW**



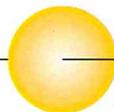
GLEIS¹¹
Kommunales Integrationszentrum
Rhein-Erft-Kreis



EGBM
Entwicklungsgesellschaft
Bergheim gemeinnützige GmbH



KREISSTADT
BERGHEIM



ASH

Sprungbrett e. V.